

Du musst mich hassen, bevor du mich lieben kannst!

Von Kazumi-chan

Kapitel 14: 14.Kapitel

14.Kapitel

„Also, was ist mir ihr los gewesen?“, fragte Kisame, als sie Kazumi in ein Zimmer brachten.

„Es ist ihr Bluterbe.“, war Itachis Erklärung.

„Geht es auch etwas genauer.“, hackte Sasori nach.

„Wenn ihr es unbedingt wissen wollt.“, fing er genervt an, „Ihr Bluterbe nennt sich das Shiubaji-Auge und es tritt bei einem Shiubaji im 5. Lebensjahr auf. Es manifestiert sich im dem linken Auge und befiehlt auch ein Körperteil, bei ihr der linke Arm. Deswegen trägt sie auch immer einen Handschuh. In dieser Hand hat sie eine ungeheure Kraft und sie nimmt Chakren viel stärker war als der beste Ninja. Jedenfalls, als sie 9 Jahre alt war, ist sie richtig wütend gewesen auch mich. Fragt mich nicht warum. Sie hat total die Kontrolle verloren und hätte beinahe das ganze Uchiha Anwesen zerstört. Dann ist sie in den Wald abgehauen. Den hat sie dann auch zur Hälfte verwüstet. Als ich sie dann drei Tage später gefunden habe, war ihr rechtes Bein gebrochen, genau wie zwei Rippen, sie hatte mehrere Kratzer, wie Platzwunden und knapp neben ihrem rechten Augen gerann das Blut von einem Kunai, das sie traf. Wenn sie die Kontrolle verliert, kann es passieren, dass sie soviel Kraft aufwendet und dann vor Erschöpfung stirbt. Denn sie handelt nur durch ihr Bluterbe und das kennt keine Grenzen.“, beendete er. (so ähnlich wie bei Inuyasha wenn sein Blut `kocht`)

„Und sie ist nicht mal ein ausgebildeter Ninja.“, kommentierte Deidara das.

„Und wie kann man verhindern, dass die wieder die Kontrolle verliert?“, fragte Ryo.

„Ganz einfach, treib sie nicht zur Weißglut.“, erklärte Itachi, „Jedenfalls, wenn sie wieder aufwacht, muss einer von euch sie festhalten, oder besser zwei.“

„Warum?“, fragte Ryo.

„Weil sie immer noch sauer ist. Da hilft auch kein Reden. Sie ist noch voll auf 180. Wir müssen einfach dafür sorgen dass sie schläft, bis sich auf ihr Bluterbe wieder beruhigt. Denn eigentlich ist sie nicht sauer, sondern reagiert einfach über.“, erklärte er.

„Und wie bringst du sie zum `schlafen`?“, fragte Ryo.

„Es ist ein Jutsu. Hab ich oft bei ihr angewendet. Sie muss nur stillhalten.“, endete er, als die Fünf ein Geräusch wahrnahmen, „Ich glaube sie ist wach?“, fügte er hinzu und stand auf.

Ryo, Deidara, Sasori und Kisame folgten ihm schweigend.

Als sie das Zimmer von Kazumi betraten, sahen sie ein Chaos.

„Ihr haltet sie fest und ich schicke sie SANFT in das Land der Träume.“, er betonte

bewusst dieses Wort um Ryo zu beruhigen.

„Gut.“, kam es von den Vieren und umkreisten die Schwarzhaarige, die wütend eine Vase nach ihnen warf.

Als dann Kisame ihre Arme hatte und Deidara und Sasori mit ihren Beinen beschäftigt waren, umschlang Ryo ihren Oberkörper. Dann schritt Itachi auf sie zu und legte seine Hand auf ihre Stirn.

„Schlaf gut.“, flüsterte er nur, bevor sie friedlich ihre Augen schloss, „Legt sie auf ihr Bett. In zwei Tagen wacht sie wieder auf.“, befahl Itachi, bevor er den Raum verließ.

Langsam öffnete die junge Frau ihre Augen und bemerkte sich in völliger Dunkelheit. Sie versuchte sich zu erinnern, was geschah und da kam ihr das Bild von Itachi vor ihr Auge. Vorsichtig richtete sie sich auf und ließ sich wegen der Kopfschmerzen wieder zurück auf Kissen fallen. Warum musste Itachi auch dieses Jutsu verwenden.

„Du bist wach? Wie schön.“, hörte sie plötzlich eine Stimme neben sich sagen.

„Kisame?“, fragte sie etwas unbeholfen.

„Ja.“

„Wo ist Ryo?“, fragte sie leise.

„Er hat die letzten zwei Tage damit verbracht Itachi mit bösen Blicken zu erdolchen.“, lachte er, „Kazumi, kann ich dir eine Frage stellen?“, er war wieder ernst.

„Sicher.“

„Liebst du Itachi noch?“, fragte er vorsichtig und sah wie sich ihre Fingernägel in die Matratze krallten.

„Warum fragst du?“, versuchte sie abzulenken.

„Weil er dich noch immer liebt.“, meinte er traurig.

„Aber er hat mich weggeschickt, weil er meinte ich bedeute ihm nichts.“, sie setzte sich auf und eine Träne rann ihr über die Wange.

„Denk doch mal nach. Er hat das getan, um dich vor Orochimaru zu schützen. Er wusste, dass du in Konoha sicherer bist, als hier. Auch wenn er dich gerne hier gehabt hätte, hätte er dich lieber sicher und beschützt gesehen. Weißt du eigentlich wie schwer ihm diese Entscheidung gefallen ist und wie deprimiert er nach seiner Rückkehr war.“, erzählte Kisame.

Kazumi hatte ihm stumm zugehört und konnte es gar nicht fassen. Er liebte sie so sehr, dass er sein Glück aufgab, damit sie sicher war. Und sie hatte ihn auch noch angeschrien und gehasst. Ein ganzes Jahr lang, obwohl er das gar nicht verdient hatte. Kazumi schämte sich, sie hatte ihm unrecht getan. Wieder rannen ihr die Tränen über die Wangen und sie wollten nicht mehr aufhören. Der ganze Schmerz kam in ihr hoch, den sie ein Jahr unterdrückt hatte, ihre Sehnsüchte, ihre Wut, ihre Trauer und ihre Liebe zu, sie stoppte in ihren Gedanken, wen liebte sie nun, Ryo oder Itachi. Ihr Verstand sagte Ryo und ihr Herz Itachi, aber für was sollte sie sich entscheiden, Logik oder Gefühle. Zwar hatte Itachi sie fallen gelassen, aber nur um sie zu schützen und Ryo hatte sie so genommen wie sie ist. Aber Beide hatten etwas gemeinsam, sie sahen zuerst ihren Charakter, der nicht so makellos war und erst dann ihr Aussehen, das makellos war. Sie wusste, dass niemand ihr diese Entscheidung abnehmen konnte, aber sie selbst hatte keine Ahnung für was sie sich entscheiden sollte. Welches Leben wollte sie, ein Leben mit Itachi, voller Gefahren, oder eines mit Ryo, in Sicherheit. Was sollte sie nehmen, Gefahr oder Sicherheit.

Völlig in ihren Gedanken merkte Kazumi nicht wie Kisame den Raum verließ und dafür eine andere Person ihn betrat. Diese Person stand der Schwarzhaarigen genau gegenüber an der Wand lehnd und beobachtete sie stumm, wie sie weinte und

nachdachte. Sie schien ihn noch nicht bemerkt zu haben, so tief war sie in ihren Gedanken. Sein Gesichtsausdruck war genauso kalt wie immer, aber etwas an diesem Bild regte etwas in ihm, war es Wut, Trauer, Einsamkeit, oder gar Liebe. Er wusste worüber sie nachdachte, aber er musste etwas tun. Er konnte sie nicht haben, das wusste er und deswegen musste sie gehen.

„Sobald du wieder fit bist, kehrst du mit Ryo nach Konoha zurück.“, sagte Itachi.

Kazumi schreckte hoch und sah in seine tiefschwarzen Augen.

„Warum?“, fragte sie leise.

„Weil ich dich hier nicht gebrauchen kann. Du lenkst ab.“, meinte er eiskalt und verließ den Raum lautlos.

Kazumi brauchte einen Moment um das eben Gesagte überhaupt zu registrieren. Hätte sie nicht gewusst, dass Itachi sie noch liebte, wäre sie garantiert wieder auf 180 gewesen, aber diese Worte berührten sie. Er wollte sie, aber er konnte nicht, denn er hatte Angst um sie, Angst sie zu verlieren, Angst sie nicht beschützen zu können und Angst sie zu lieben.